

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 *M.*, eine halbe Seite 38 *M.*, eine
ganze Seite 72 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 *M.*



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 *M.*, eine halbe Seite 58 *M.*, eine
ganze Seite 112 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 *M.*

Umschlag zu Nr. 207.

Leipzig, Mittwoch den 6. September 1905.

72. Jahrgang.

Ⓛ Soeben erscheint das erste bis dritte Tausend von

. . und wollen des Sommers warten.

Verse von Wilhelm Langewiesche.

Leicht geb. 1.80 *M.*, in Ganzleder geb. 3 *M.* 25% i. R., 33 $\frac{1}{3}$ % u. 7/6 bar.

Im vierten und fünften Tausend gelangt soeben zur Ausgabe

„Planegg“. Ein Dank aus dem Walde.

Verse von Wilhelm Langewiesche.

In Einwand geb. 2.40 *M.*, 1.70 *M.* netto, 1.50 *M.* bar. 7/6 bar = 9.50 *M.*

Im zehnten bis zwölften Tausend gelangt demnächst zur Ausgabe

Frauentrost. Gedanken für Männer, Mädchen und Frauen.

Leicht geb. 1.80 *M.* 25% i. R., 33 $\frac{1}{3}$ % u. 7/6 bar.

Die unter dem bedeutsamen Titel „. . und wollen des Sommers warten“ soeben erscheinenden neuen Verse von Wilhelm Langewiesche sind für ganz junge, für schöne Gedichte schwärmende Mädchen zumeist ungeeignet, dafür aber einer um so freundlicheren Aufnahme bei allen freien und ernstern Menschen: Männern, Mädchen und Frauen sicher. Wie „Planegg“, dessen schlichter Kraft auch das stärkste antilyrische Vorurteil einfach nicht standhält („wer die Schönheit dieser Dichtung nicht fühlt, ist für die deutsche Lyrik verloren“, hieß es in einem Feuilleton der Kölnischen Zeitung), und wie „Frauentrost“, so wird auch „. . und wollen des Sommers warten“ vielen Erlebnis werden. Wir bitten, diesen drei Büchern mit besonderem persönlichen Interesse eine nachdrückliche, freundliche Verwendung angedeihen zu lassen. Verlangzettel liegt bei.

E. F. Becksche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München.